

## Traditionelles Brauchtum im Jänner

### **Rauhnächte**

Das **Räuchern** findet am Heiligen Abend, am Silvesterabend und am Abend vor Dreikönig statt. Dieser Brauch im Kreis der Familie ist das Durchschreiten der Wohnung mit Weihrauch und die damit verbundene Bitte um Gottes Segen. Der Weihrauch steht symbolisch für Reinigung, für Schutz und für Heilung. Auf den Gefäßboden gibt man etwas Quarzsand, darauf entzündet man Schnellzünderkohle. Wenn die Kohle rot glüht, gibt man ein paar Klümpchen Weihrauch darauf. Außerdem werden Teile des am Palmsonntag geweihten Palmbesens oder andere am Hochfrauentag (15. August) geweihte Kräuter auf die Glut gelegt. Unter Gebet zieht man mit der Pfanne durch das Haus. Hinter dem Vorbeter mit der Rauchpfanne segnet eine zweite Person mit Weihwasser jedes Zimmer. Glutreste werden üblicherweise ins Feuer geworfen.

### **Sternsingen**

Das Sternsingen um den 6. Jänner ist im deutschsprachigen Raum allorts üblich, verbunden mit der Segnung von Wohnung/Haus. Bei uns gehen die Kinder in den Tagen zwischen dem Neujahrstag und dem Dreikönigstag von Haus zu Haus. Die "Könige" (feierlich eingekleidete Kinder und Jugendliche) sammeln jedes Jahr für ein anderes kirchliches Missionswerk.

20-C + M + B-13

Von den Sternsängern wird dieser Haussegen oberhalb der Tür mit Kreide geschrieben und gleichzeitig das Haus gesegnet.

C M B steht für >Christus mansionem benedicat" = **Christus segne dieses Haus.**

Als Abschluss der jährlichen Sternsingeraktion feiert ein Teil der „Könige“ den Gottesdienst am 6. Jänner, dem Fest der Heiligen Drei Könige, mit.

Dabei wird noch einmal die Sternsingerbotschaft aufgesagt und gesungen.

Die Sternsinger der Pfarre Söll sind am Mittwoch, 2. Jänner und Donnerstag, 3. Jänner 2013 unterwegs. Wir danken für eine freundliche Aufnahme und eine Spende für das diesjährige Hilfsprojekt, das hier kurz beschrieben wird:

### **Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt!**

Die AKTION STERNSINGEN unterstützt jährlich rund 500 Hilfsprojekte in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika.

2013 unterstützt die Diözese Salzburg besonders **ein Projekt in Dire Dawa in Äthiopien.**

Das Leben der **20.000 Straßenkinder von Dire Dawa** ist ein täglicher Überlebenskampf, geprägt von Hunger, Krankheiten, schwerer Kinderarbeit und sexualisierter Gewalt. Unterstützt mit Sternsinger-Spenden wenden die Straßenkinder von Dire Dawa ihr Leben zum Besseren.

Mehr Informationen unter [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)

Bilder von der Sternsingeraktion sind auf der Seite „Pfarrleben im Rückblick“ zu finden!